MFD Tourbericht : Dolomitentour Obereggen 2013

TOUR: ***Dolomiten Obereggen 2013***
TERMIN: ***27. - 30. Juli 2013***
TEILNEHMER: ***Marc Höschel, Jürgen Link, Claudia und Holger Mank***

Holger rief kurz entschlossen auf zur spontanen Teilnahme an einer Tour in die südlichen Dolomiten mit Basisstation im Hotel Obereggen in Obereggen, 1600 m hoch gelegen direkt unterhalb des Latemar-Stocks. Marc und Jürgen folgten und reisten über die Schweiz an (Julier, Bernina, Gavia, Tonale etc.).

Bild 1 : Berninagletscher

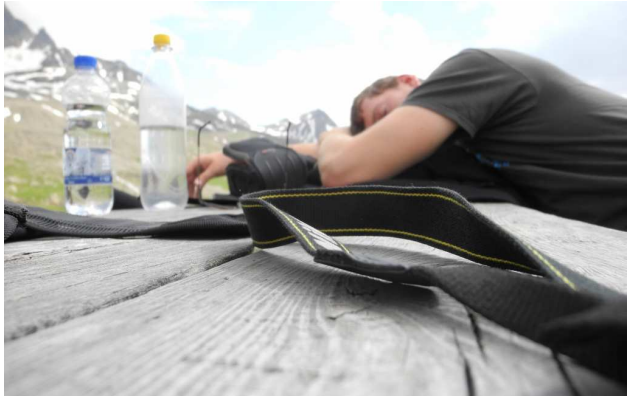

Bild 2: die Schweiz strengt an

Bild 3 : endlich auf italienischem Boden

Bild 4: immer wieder imposant, der Gavia

Claudia und Holger wählten ihre Dolo-Standardstrecke über Arlberg, Timmelsjoch, Dorfcafè, Jaufen und Penser.

Bild 5 : dito - endlich auf italienischem Boden

Bild 6: niemals ohne Cappu in St. Leonhard

Bild 7 : Wellness und Gaumenfreuden in Obereggen

Bild 8: unsere Lieblinge

Bild 9 : Sonnenuntergang auf der Terrasse erleben

MFD Tourbericht : Dolomitentour Obereggen 2013

Der erste und für Marc und Jürgen einzige Fahrtag vor Ort sollte uns durch die wenig befahrenen südlichen Dolomiten bringen: 245 feinste km wie folgt.

Bild 10 : unsere Tour durch die südlichen Dolomiten

- Obereggen, 1600 m
- runter und gleich wieder hoch über den nahen Lavazè-Pass (1808 m, kleine Straßen) ins Trentino
- ins Val die Fiemme, an den ehemaligen Olympia-Sprungschanzen vorbei
- über den Pso San Pellegrino (1918 m, wenig Verkehr, sehr flott bergauf fahren, die Rückseite der Marmolada sehen)

Bild 11 : auf dem Pso di San Pellegrino

Bild 12: Zigarillo-/Plauschpäuschen

Bild 13 : Jürgen + Corsaro

Bild 14: Marc + Transalp

Bild 15: Claudia, Holger + RT

- runter und sofort wieder rauf auf den Pso di Valles (2031 m, sportliche Nordrampe, aber die sehr enge und kurvige Südrampe erfordert Konzentration. Vor allem, wenn die im Roten leuchtschwache italienische Baustellenampel von uns allen übersehen wird...)

Bild 16 : auf dem Pso di Valles

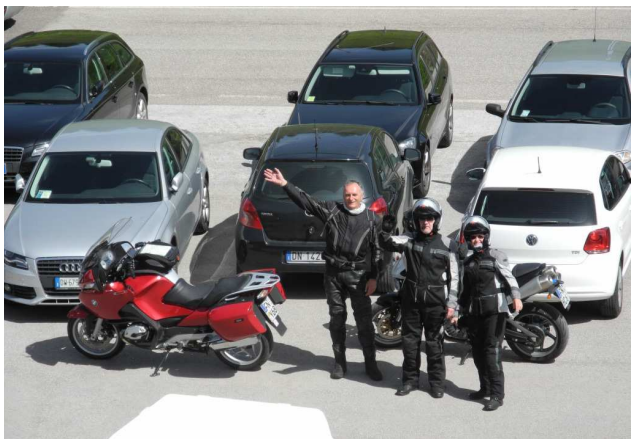

Bild 17: fröhlich entspannt nach dem Angasen

- dann noch sportlicher auf den Pso Rolle (1972 m, provoziert aber Inkontinenz bei Morinis). Hier stellten wir fest, daß an diesem Sonntag ca. 7 Millionen Norditaliener links und rechts der Rollestraße ihren Sonntag bei Grill und Picknick verbringen.

Bild 18 : auf dem Pso Rolle

Bild 19: Cime di Vezzana, 3192 m

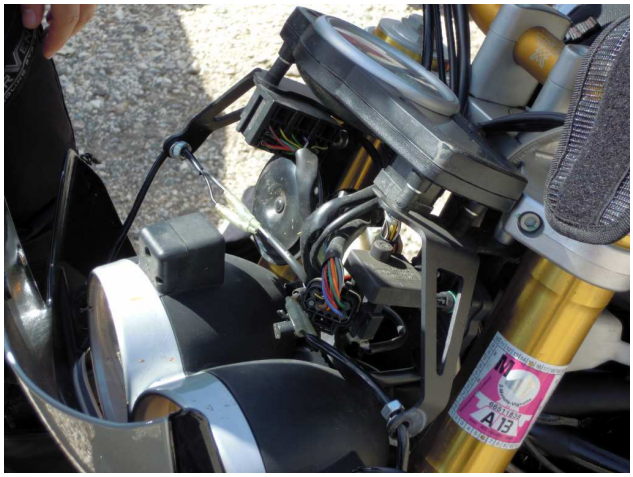

Bild 20 : kleinere Wartungsarbeiten an der Morini **Bild 21: isses das Relais oder der Sensor ?**

- Mittagspause in San Martino ("Wer bedient die Tedesci ?")

Bild 22 : Essen war gut, bitte wieder aufsatteln **Bild 23: Holgi´s rote Weltanschauung**

- flott hinabwedeln nach Tonadico, dem südlichsten und mit 760 m niedrigsten Punkt unserer Tour
- jetzt über kleinste Straßen in mehr oder weniger dicht bewaldeten Berghängen mit pittoresken engen Ortsdurchfahrten und immer wieder anderen Ausblicken auf die Berglandschaft. An den Hang gepickte Bergdörfer sind authentisches Italien. Weiter über den unspektakulären Pso di Ceredo (1369 m) ...

Bild 24 und 25 : Fotostop im Süden

Bild 26: tausend Bergdörfer

- ...zum Pso Duran (1605 m), der fahrerische Höhepunkt der Tour. Von Agordo geht die Passstraße zunächst flott hoch, rasch jedoch wird sowohl die Straße als auch der Krümmungsradius der Kurven um tausend Felsnasen herum immer enger. Im obersten Verlauf ist höchste Konzentration gefragt, die doppelt beladene und lang übersetzte RT kommt hier gar nicht mehr über den 2. Gang hinaus. Zur Belohnung gibt´s auf der Paßhöhe lecker Cappucino.

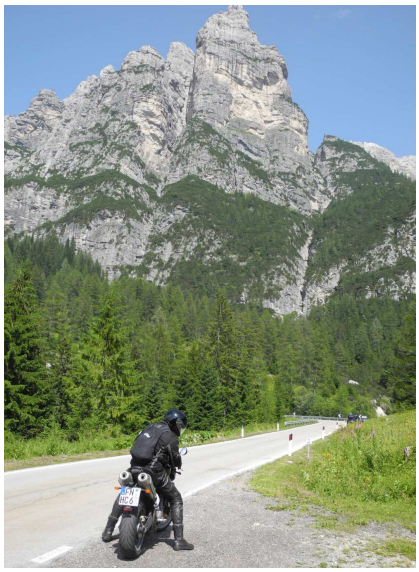

Bild 27, 28 und 29: Pso Duran, Mannomann, die einzige Gerade - hier lohnt sich das Absteigen

Bild 30: Felsmassiv am Pso Duran

Bild 31: modernes Kirchlein oben am Duran

- Zur Überbrückung dann der Pso Staulanza (1773 m). Hier fand sich eine erotische Gratis-Wasserzapfstelle zum erneuten Auffüllen des Morini- und Jürgen-Kühlkreislaufs

Bild 32: Wasser Marsch für die Morini

- eine Geheimstrecke von Selva di Cadore runter nach Caprile, von der aus man den eindrucksvollen Blick auf die Kirche von Selva vor dem Pelmo hat,

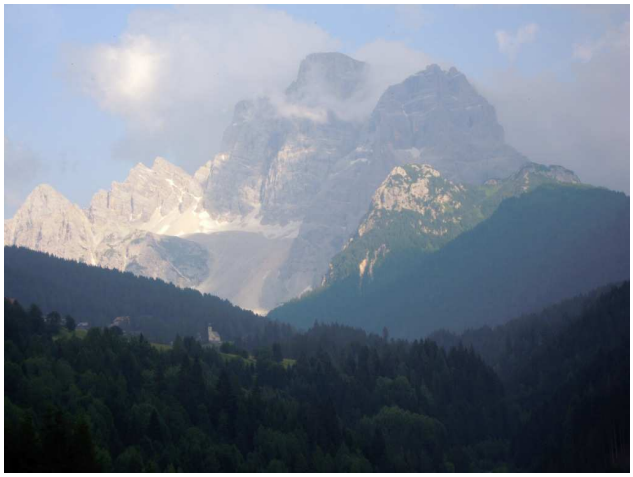

Bild 33: Kirche von Selva vor dem Pelmo

Bild 34: jaja, wann geht´s denn endlich weiter ?

- und schließlich die Auffahrt über die Sottoguta-Schlucht hinweg (Sorry Jungs, hier war leider kein Stop) zum Stausee am Pso Fedaia (2057 m) mit dem eindrucksvollen Marmolada-Gletscher(rest).

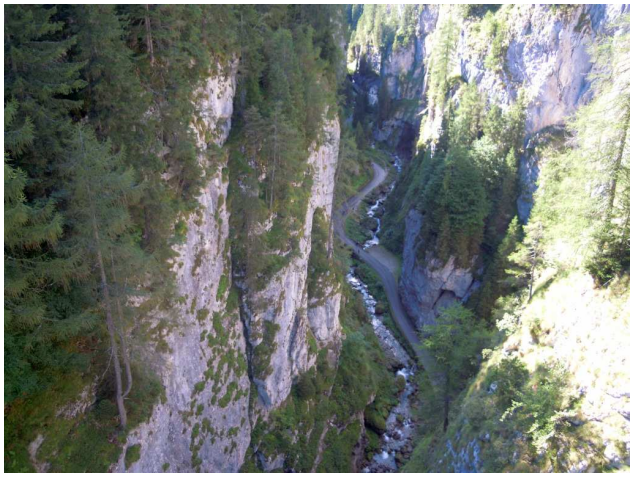

Bild 35 : Blick hinab in die Sottoguta-Schlucht

Bild 36: nur noch wenig Eis auf der Marmolada

Bild 37 : Stausee am Feia

Bild 38: und dann kommt doch noch die Sonne

- Hinunter nach Canazei, durch das verstopfte Fassatal und hoch zum Karerpass (1745 m) mit dem Rosengarten des Zwergenkönigs Laurin

Bild 39 : am Karerpass: Rosengarten im Abendlicht **Bild 40: und daneben der Latemar**

- Bergab am Karersee vorbei (1520 m, Sorry Jungs, hammer nicht gehalten), den man neben der Straße kaum wahrnimmt und dem einer Südtiroler Sage nach die Nixe vom Karersee seine prächtigen Regenbogenfarben verlieh. Weiter abwärts durch Welschnofen...

Bild 41 und 42: der Karersee vor dem Latermar

- ...und schließlich nur noch das letzte Stück stetig bergan zum Hotel, 10 km kurvige Rennstrecke mit zum Glück immer sehr wenig Verkehr. Heiß a !

Ein großartiger Fahrtag ! Zwar kamen wir für den Outdoor-Whirlpool zum spät zum Hotel zurück, konnten jedoch ein voll leckeres 5-Gang-Abendmenü genießen und den Tag nochmal abdiskutieren.

Jürgen und Marc mußten leider am dritten Tag schon wieder nach Hause, und Claudia und Holger konnten nochmal eine kleine Dolorunde drehen - alle vier wurden aber von heftigen Schauern nicht verschont. Das schmälert aber das bis hierher Erlebte in keinster Weise.

Fotos: Marc Höschel, Jürgen Link, Holger Mank *Text: Holger Mank, 08.09.2013*